

Thomas Rother:

Wir bleiben dabei: Keine Privatisierung unserer Sparkassen!

*Zu den Änderungsvorschlägen von CDU und FDP zum Entwurf eines neuen Sparkas-
sengesetzes erklärt der in der SPD-Landtagsfraktion zuständige Sprecher für Spar-
kassen, Thomas Rother:*

Es macht den Gesetzentwurf nicht besser, wenn nur am Rande etwas verändert, je-
doch der Kernfehler, die Bildung von Stammkapital, außer Acht gelassen wird. Die
Rechtsbedenken, die in den Anhörungen geäußert wurden, werden bedenkenlos bei-
seite geschoben, CDU und FDP wollen die Tür zu einer Privatisierung der Sparkassen
aufstoßen. Und das lehnen wir ab, weil dann:

- nicht mehr das Gemeinwohl, sondern private Gewinninteressen im Vordergrund der Geschäftspolitik der Sparkassen stehen,
- hohe jährliche Zuwendungen für Kultur, Sport und soziale Einrichtungen im Land entfallen,
- die Versorgung mittelständischer Unternehmen mit Krediten nicht mehr sicher-
gestellt ist,
- das „Konto für jedermann“ nicht mehr gewährleistet ist,
- die flächendeckende geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung auch ländlicher
und strukturschwacher Regionen eingestellt wird.